© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chrysis ignita L., fulgida Pz., violacea L. Von Ichneumoniden der bunte Ephialtes varius L., Limneria xanthostigma Hgr., die kleine Pteromaline, Odontomerus obscurus Boh. viele in einer Zelle, wie auch die kleinen Fliegen, Phora incrassata Mg. und obscura Zett., nebst einzelnen kleinen Tachina larvarum L.

Abweichend ist das Verhalten ausländischer Arten. Tryp. rejector Sm., in Indien lebend, klebt krugförmige Zellen frei an einen dünnen Zweig (Fig. 22), so daß ein Gebilde entsteht, ähnlich einigen Eichengallen. Gegen zwölf Erdzellen stehen dicht gedrängt um den Stengel, die äußeren von regelmäßiger Gestalt, die inneren zusammengedrückt. Die Oberfläche ist rauhkörnig, grobhöckerig, die Erde wenig fest.

Tr. aurifrons Shnok. aus Brasilien fertigt flaschenförmige Zellen, ähnlich denen von Eumenes, nur sind die Zellen, entsprechend den Verfertigern, länger und schlanker (Fig. 23). Es sitzen vier lehmfarbige Zellen an einem dünnen Zweige,. die Mündungen sind kurz vorgezogen und seitwärts nach oben gekrümmt. Die Oberfläche ist regelmäßig runzelig gereift, die Innenseite glatt glänzend, der Inhalt besteht aus Spinnenresten, zwischen denen die dünnhäutige Puppenhülle liegt.

Tr. albitarse Db. aus Brasilien hat einen regelmäßig halbkugeligen Erdbau gefertigt, welcher auf einem Steine sitzt (Fig. 24). Er besteht aus vielen, fest aneinander gefügten, langen Zellen von hellgrauer, toniger, fester Erde. Nach dem Ausschlüpfen verflacht sich der Bau oben, weil die Eingänge teilweise zerstört werden. Das Larvenfutter besteht aus langbeinigen, kleinen Spinnen.

Schließlich liegt noch die Wohnung von Tr. fuscipenne Db. vor (Fig. 25), ebenfalls aus Brasilien. Sie stellt ein zwiebelförmiges, festes Gebilde dar, welches an einem dicken Zweige befestigt ist. Es besteht aus ungefähr zwölf mäßig gebogenen Erdzellen, welche dicht aneinander gefügt, alle die Eingänge nach oben richten. Der Baustoff ist hellgraue, feste, elastische Tonerde, die Oberfläche zeigt ein glattes, gleichmäßiges Gefüge. So lange das Nest noch bewohnt ist, bildet es eine geschlossene Masse, die nach dem Ausschlüpfen oben durchlöchert wird.

(Fortsetzung folgt.)

Besetzung des Calvarienberges bei Bozen mit Parn. apollo.

Von Oberleutnant *Wilhelm von Dragoni-Rabenhorst*,
Gries bei Bozen (Tirol).

Von bewährter Seite wurde mir vor kurzer Zeit mitgeteilt, daß der Calvarienberg bei Bozen vor Jahren ein reicher Fangplatz von Parn. apollo war. Einem „on dit" zufolge, habe jedoch ein Sammler, der alljährlich diesen fetten Weidegrund besuchte, durch emsiges Erbeuten es erreicht, daß nunmehr kein apollo am Calvarienberg fliegt, wenigstens habe ich während der letzten zwei Jahre, welche ich in Bozen garnisoniere, nichts von dieser Art mehr dort vorgefunden.

Ich habe den genannten berühmten Fangplatz mit einer größeren Anzahl Raupen von P. apollo var. rubidus aus dem Eisacktale besetzt und appelliere an alle Sammler, welche Bozen in lepidopterologischem Interesse besuchen, dieser Art in der nächsten Zeit — bis zur völligen Wiedereinbürgerung — noch etwas schonungsvoll zu begegnen.

Literatur.

Die Lepidopterenfauna Mährens. Von Hugo Skala, Fulnek. Sonderabdruck aus dem 50. Bande der Verhandlungen des Naturforschenden Vereins in Brünn. Brünn 1912. Verlag des Verfassers. Preis 6 Kronen. (I. Teil, bis Hypena.)

Es ist mir eine Freude, der schönen Arbeit meines Jugendfreundes gedenken zu dürfen. Hie Mähren, hie Steiermark, unsere Jugendzeit war gemeinsamen Zielen gewidmet, jetzt ist es anders, Freund Skala ist es vergönnt, in der Heimat zu bleiben und ihr seine Kräfte zu weihen, während mich ein keineswegs unfreundliches Schicksal in die Gefilde der grünen Mark verschlug.

Skala hat nun die Frucht seiner Tätigkeit in obiger Arbeit niedergelegt, von welcher ich nur Gutes sagen kann. Vor allem hebe ich hervor, daß mich der unparteiische und kritische Stil Skalas freut; es wird heute nur allzu oft das Mäntelchen der Nächstenliebe und allzu großer Höflichkeit um alles literarische Erzeugnis geschwungen, besprochen wird nur das Gute und über das Schlechte schweigt man einfach, was zur bösen Folge hat, daß eben die entomologische Literatur ins Ungemessene wächst. Ein Forscher, der was Gutes bringen will, weiß es und fürchtet nicht den Stachel einer gerechten Kritik.

In der Einleitung bespricht der Verfasser die derzeit bestehenden Faunenverzeichnisse der Mähren umgebenden Länder, der älteren faunistischen Schriften Mährens und die Entstehung der gegenständlichen Arbeit. Der besondere Teil ist den klimatischen, geognostischen, orographischen und botanischen Verhältnissen gewidmet; auch der historischen Vergangenheit Mährens in bezug auf dessen Durchforschung ist gedacht.

Praktisch und sehr übersichtlich sind die häufigen vergleichenden Tabellen, in welchen z. B. die auf Seite 14 und 15 befindliche eine schöne Uebersicht über die Durchforschung Mährens gibt. Ganz besonders aber gedenke ich der am Schlusse der Arbeit beigefügten Karte, auf welcher die durchforschten Landesteile Mährens in einer originellen Weise trefflich dargestellt sind. Die Summe der bis heute in Mähren gefundenen Lepidopteren beträgt 1836 (1080 Macro-, 756 Microlepidopteren), welche im systematischen Teile einwandfrei und kritisch behandelt werden. Erfreulich sind die biologischen Daten; der neuesten Nebenformen ist ausreichend gedacht und auch einige neue Namen vergeben.

Der besseren Uebersicht wäre gedient, wenn die Artnamen in fetten oder gesperrten Lettern gedruckt wären, auch ist es in den meisten Faunen üblich, die Arten mit vom Anfange an fortlaufenden Zahlen zu versehen. Fritz Hoffmann, Krieglach.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Preisliste der **Kartonnagen- und Etikettenfabrik E. Siegemund in Hirschberg i. Schles.** bei, auf die wir unsere Leser aufmerksam machen. Eine Neuheit, ein Satz von 10 ineinander passender runder Sammelschachteln, die sich wegen ihrer Raumersparnis leicht unterbringen lassen, dürfte jetzt in der Reisezeit besonders vielen willkommen sein.

Alle Manuskripte und Korrekturen sind von jetzt ab an Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65, zu senden.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Für Inserate: Geschäftsstelle der Entomologischen Zeitschrift, Buchgasse 12 (Reinh. Döpp jr.). — Druck von Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Dragoni-Rabenhorst Wilhelm von

Artikel/Article: Besetzung des Calvarienberges bei Bozen mit Parn. apollo 60